

DIREKT

Information der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund



Kirchentag 2019
in Dortmund

Schritt in richtige Richtung

SPD-Ratsfraktion begrüßt Entlastung für die Erstaufnahmeeinrichtung von Flüchtlingen



Norbert Schilff, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion.

In Dortmund soll in Kürze auf dem Buschmühlenparkplatz am Westfalenpark zunächst eine Notunterkunft für das Land und daraus später eine zweite Erstaufnahmeeinrichtung mit rund 1 000 Plätzen als Dependence zur EAE in Hacheney entstehen. Die SPD-Ratsfraktion hatte eine Sondersitzung des Rates beantragt, damit er umfassend über diese aktuellen Entwicklungen informiert wird.

DORTMUND. Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird 2019 in Dortmund stattfinden. Nachdem die noch offenen Fragen der Fraktionen beantwortet und finanzielle Details geklärt werden konnten, fand der Wunsch, den Kirchentag 2019 in Dortmund auszurichten, eine breite Mehrheit im Rat.

Bild der Stadt als tolerant und weltoffen

Norbert Schilff, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion, freut sich auf 2019: „Der Kirchentag kann für Dortmund einen enormen Imagegewinn bedeuten. Wir wollen das Bild der Stadt als tolerant und weltoffen festigen und der Welt zeigen, wie in Dortmund eine wirkliche Willkommenskultur gelebt wird. Wenn von den zehntausenden Besuchern, die hier gemeinsam mit uns feiern werden, der ein oder andere mit Freuden auch nach dem Kirchentag wieder einmal nach Dortmund zurückkommt, haben wir zumindest die Herzen dieser Menschen für unsere Stadt gewinnen können.“

DORTMUND. „Wir begrüßen den konstruktiven Lösungsansatz der Verwaltung zur Kapazitätsausweitung der Erstaufnahme von Flüchtlingen in Dortmund. Aus humanitären Gründen und weiter rasant steigenden Flüchtlingszahlen macht ein einvernehmliches Vorgehen mit dem Land und der Bezirksregierung viel mehr Sinn. Für dieses positive Vorgehen werben wir schon länger“, befürwortet der Fraktionsvorsitzende Norbert Schilff die gefundene Lösung mit einer zusätzlichen Erstaufnahmeeinrichtung für Dortmund.

Norbert Schilff: „Mit einer solchen Entscheidung können wir eine einzelne Bezirksvertretung nicht allein lassen. Diese Entscheidung hat Tragweite für die gesamte Stadt.“

Nachdem durch die teilweise Schließung der EAE in Hacheney viele Fragen über den Verbleib der Flüchtlinge oder die Arbeitsabläufe in der EAE aufgekomen sind und eine Konfliktsituation mit dem Land eingetreten war, unterstützt die SPD-Ratsfraktion ausdrücklich den konstruktiven und geschlossenen Verhandlungskurs der



Die Staatsministerin und Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, Aydan Özoguz (2.v.l.) war auf Einladung des Dortmunder Bundestagsabgeordneten Marco Bülow zu Gast bei der SPD-Ratsfraktion. Frau Özoguz hat sich mit der Sozialdezernentin Birgit Zoerner und Mitgliedern des SPD-Fraktionsvorstandes über die Situation von Flüchtlingen und Zuwanderern in Dortmund ausgetauscht.

Verwaltung mit dem Land. So können auch zukünftig extreme Belastungen für die Anwohner in Hacheney, die durch die tageweise Schließung der EAE entstanden waren, wieder zurück geführt werden. Auch die Irritationen, die durch die Schließungen in Hacheney am anderen EAE-Standort in Bielefeld entstanden waren, sind aufgeklärt worden.

Die aktuelle Entwicklung der Flüchtlingszahlen lässt vermuten, dass NRW und die Kommunen noch vor viel größeren Herausforderungen stehen werden als angenommen. Die große Hilfsbereitschaft der Dortmunder Bevölkerung und der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist überwältigend. Der besondere Dank gilt allen Dortmund-erinnen und Dortmundern, die den Flüchtlingen zur Seite stehen. Die SPD-Ratsfraktion

verurteilt ganz klar die rechts-extremen Provokationen am Hauptbahnhof bei ankommenden Flüchtlingenzügen oder die versuchte Brandstiftung auf die geplante Flüchtlingsunterkunft in Eving.

„Diese Entscheidung hat Tragweite für die gesamte Stadt.“

Norbert Schilff, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion

Gute Nachrichten kommen aus dem Koalitionsausschuss aus Berlin. Ganz wichtig ist, dass der Bund neben einer deutlichen Beschleunigung der Asylverfahren den

Ländern und Kommunen deutlich höhere Finanzmittel für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung stellen will. Insgesamt könnten in 2016 weitere drei Mrd. Euro an Länder und Kommunen fließen. Der Bund sucht z. Zt. nach Möglichkeiten, wie er den Kommunen direkt Pauschalen für die Betreuung der Flüchtlinge zahlen kann. Umgerechnet würde die Stadt Dortmund so fast rund 20 Mio. Euro aus diesen Bundesmitteln erhalten, je nach dem wie die Finanzmittel durchgereicht werden. „Das ist ein Schritt des Bundes in die richtige Richtung. Fraglich ist, ob diese Mittel ausreichen, um die Kosten der Stadt Dortmund vollumfänglich abzudecken. Wir fordern auch weiterhin eine vollständige und dauerhafte Kostenerstattung!“, appelliert Norbert Schilff.

Bedarfsgerechte Versorgung

Besuch bei den Dortmunder Rettungsdiensten

EVING. Die Dortmunder Feuerwehr sorgt gemeinsam mit den Hilfsorganisationen für eine bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung. Dies umfasst Leistungen der Notfallrettung, des Krankentransports sowie der notärztlichen Versorgung. Grundlage für diese unverzichtbare Arbeit ist der Rettungsdienstbedarfsplan, der in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben wird. Die Verwaltung wird zum Jahresende einen neuen Rettungsdienstbedarfsplan vorlegen. Deshalb haben sich die Mitglieder der

SPD-Ratsfraktion bei einer spannenden Exkursion einen aktuellen Überblick über die Arbeit des Rettungsdienstes in Dortmund verschafft.

So wurden nicht nur die Rettungswachen am Flughafen in Sölde/Sölderholz, Scharnhorst und Kemminghausen angefahren. Auch die Feuer- und Rettungswache in Eving mit dem angeschlossenen Ausbildungszentrum sowie die Rettungswache in Huckarde wurden besucht. Die Informationsfahrt endete auf der Rettungswache 15 des Arbeiter-Samariter-Bundes in Dorstfeld.



Die SPD-Ratsfraktion informierte sich auf der Rettungswache Eving über die Besonderheiten des hochmodernen Baby-Notarztwagens.

Einblick in Strukturen

SPD bereist Innenstadt-Nord

INNENSTADT-NORD. Die SPD-Ratsfraktion hat den Stadtbezirk Innenstadt-Nord bereist. Dabei konnten sich die Teilnehmer gute Einblicke in vielfältigen Strukturen des Stadtbezirkes verschaffen. Bezirksbürgermeister Ludwig Jörder (im Foto links) stellt eine Wohnanlage im Schüchtermanncarree an der Alsenstraße vor. Hier wurde ein großer Wohnblock durch einen privaten Immobilieneigentümer vorbildlich saniert. Mittlerweile leben ca. 500 Mieter in 200 kernsanierten Wohnungen. Der Eigentümer hat kostenlos Räume für eine Kinderstube und einen AWO-



Mitglieder der SPD-Ratsfraktion zu Besuch im Schüchtermanncarree.

Treffpunkt zur Verfügung gestellt. Im Innenhof wurden weitläufige Spiel- und Sportflächen angelegt, die zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung in einem schwierigen Umfeld beitragen.

Dortmund Airport im Aufwind

SPD-Ratsfraktion beschließt Antrag für Entwicklung des Flughafens

DORTMUND. Der Dortmund Airport befindet sich im Aufwind, und das ist auch gut so. „Der Airport kann ganz aktuell mit sehr positiven wirtschaftlichen Ergebnissen aufwarten“, freut sich SPD-Ratsmitglied Hendrik Berndsen. „Der Flughafen Dortmund weist nicht nur konstant steigende Passagierzahlen vor. Auch das Betriebsergebnis im Jahr 2014 zeigt sich deutlich verbessert. Wir sind überzeugt, dass die neuen Betriebszeiten diese positive Entwicklung des Dortmund Airport sukzessive unterstützen werden.“

Ein Zukunftskonzept 2020 des Airports Dortmund enthält eine Vielzahl von Maßnahmen zur Steigerung und Sicherung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Als Handlungsrahmen unterstützt es das Ziel des Airports, bis 2023 das Betriebsergebnis nach den Vorgaben der EU-Kom-

mission auszugleichen. Große Sorge bereitet allerdings die Neuaufgabe des Landesentwicklungsplanes (LEP). Leider ist es bis jetzt nicht gelungen, die Landesregierung davon zu überzeugen, den Dortmund Airport als landesbedeutsam und nicht nur als regionalbedeutsam einzustufen. Mit dieser Einstufung würde der Flughafen sich nicht mehr bedarfsgerecht weiter entwickeln können und auch die Ausweisung gewerblicher Flächen im Flughafenumfeld würde wesentlich erschwert, wenn nicht unmöglich.

SPD und CDU mit gemeinsamem Antrag

Um die wirtschaftliche Entwicklung des Dortmund Airport weiter voranzubringen, hat die SPD-Ratsfraktion gemeinsam mit der CDU-Ratsfraktion deshalb in der Ratssitzung am 3. September



SPD-Ratsmitglied Hendrik Berndsen, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender des Dortmund Airport.

folgenden gemeinsamen Antrag beschlossen:

1. Mit Unverständnis stellt der Rat der Stadt Dortmund fest, dass die Landesregierung an einer Einordnung des Flug-

hafens Dortmund im Landesentwicklungsplan (LEP) als lediglich regional bedeutsam festhält.

2. Der Rat kritisiert insbesondere, dass dem Kabinettsbeschluss zur Einstufung des Flughafens Fluggastzahlen aus dem Jahr 1999 zugrunde gelegt worden sind, obwohl sich seitdem die Passagierzahlen fast verdreifacht haben.

3. Der Rat der Stadt Dortmund bekräftigt daher noch einmal seinen Beschluss vom 13.02.2014, den Flughafen Dortmund als landesbedeutsamen Flughafen einzustufen. Die seinerzeitige umfangreiche Stellungnahme der Flughafen Dortmund GmbH zur Einstufung des Flughafens macht sich der Rat erneut zu eigen.

4. Der Rat der Stadt Dortmund betont, dass mit einer möglichen Einstufung des Flughafens Dortmund als landesweit bedeutsam deutlich

bessere wirtschaftliche und technische Entwicklungsperspektiven für den Airport möglich sind.

Dortmunder Airport ist zukunftsfähig

5. Der Rat der Stadt Dortmund bittet den Oberbürgermeister, diesen Ratsbeschluss der Landesregierung sowie allen im Landtag Nordrhein-Westfalens vertretenen Fraktionen zu übermitteln.

6. Der Rat nimmt grundsätzlich die von der Geschäftsführung der Flughafen Dortmund GmbH beabsichtigten Vorhaben zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Dortmund Airport im Rahmen der „Unternehmensentwicklung 2020“ zur Kenntnis. Er erwartet, dass daraus entstehende Erkenntnisse dem Rat zu gegebener Zeit im Kontext der Ratsbeschlüsse vom 18. 11. 2010 vorgestellt werden.



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund Christian Uhr | Fraktionsgeschäftsführer Friedensplatz 1 | 44135 Dortmund Tel.: 0231-5024380 | Fax: 0231-579147 fraktion@spd-fraktion-dortmund.de www.spd-fraktion-dortmund.de



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage und abonnieren Sie unseren Newsletter!
www.spd-fraktion-dortmund.de